auftreten lassen. Als einziges wirklich zuverlässiges Kennzeichen, das den Baum als befallen erkennen läßt, ist das Bohrmehl, das etwa 14 Tage lang in Ritzen, Moosen und Spinnengeweben hängen bleibt. Ein solcher Baum muß dann gezeichnet werden um ihn, wenn die Zeit günstig ist, fällen und schälen zu können. Wenn dann die Witterungsverhältnisse des betreffenden Jahres in Betracht gezogen werden, und darnach die Entwicklungsgeschwindigkeit des Käfers nach dem vorgesagten beurteilt wird, dann kommt man bald zur richtigen Verteilung der Arbeiten auf das Fällen der alttrockenen und frischtrocknen Bäume. In der Hauptsache ist das Alttrockene zuerst zu entfernen.

(Fortsetzung folgt.)



Vorstudien zu einer Pilzflora

des Grossherzogthums Luxemburg.

II. Theil. Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**

Fortsetzung.

800. **Cyphella griseo-pallida** Weinmann.

Auf Stämmen von Lonicera usw. auch an Pinusholz.

Auf Salixstamm: Berschbach. XI. 94! — Auf Sambucus nigra! Fetschenhof. III. 98! — Auf Juniperus Sabina: Grundhof. VIII. 02. Npp.

Fruchtkörper herdenweise, seltener vereinzelt, meist etwas schiefsitzend oder hängend, zylindrisch und nach unten verschmälert oder kelchglockenförmig, mit etwas eingebogenem trocken-spaltförmig-feucht weiß und geöffnetem Rande; außen blaßgrau; Scheibe farblos aber graubräunlich, 1—1,5 mm. hoch, 0,5—0,7 mm. breit).

801. **Cyphella crucaeformis** Fries.
(Synon.: Peziza e. Batsch).

An Erlen-Aesten (bei Winter und in Saccardo-Sylloge; auf toten Aesten bei Constantin et Dufour. Nouv. Fl. d. Champ. p. 183.

An berindeten Aesten von Robinia-Pseudacacia: Ingelfingen. XI. 93!

Fruchtkörper korkig-lederartig, nach unten stielartig verschmälert, fast eiförmig, weiß behaart, fast geschlossen, 1 bis 2 mm breit.

802. **Cyphella Goldbachii** Weinmann.
(Synon.: Chætocypha variabilis Corda).

An trockenen Grashalmen, Kräuterstengeln.

An Stengeln von Tanacetum vulgare: Berschbach VIII. 93! — Artemisia vulgaris: Pulvermühl-Schleifmühl. VII. 98! — Scheidhof. XI. 01! — Senecio Fuchsii: Cessingen-Gebüsch. VII. 00. Vict. Ferrant. — Cirsium Spec.: Kockelscheuer. VI. 02! — Libanotis montana: Brandenburg. VIII. 02!

803. **Cyphella nivea** Fuckel.

Auf faulenden Blättern, besonders von Salix caprea Frühjahr.

Auf Salix caprea: Grünewald-Stadterpad; Baumbusch-Siebenbrunnen; Scheidhof-Bahnböschung. Ln. Ctrb. p. 78.

804. **Cyphella muscigena** Fries.
(Synon.: Thelephora m. Pers. 1801; Cantharellus laevis Fr.; Thelephora vulgaris Persoon).

Gesellig, auf größeren Mooren (Hypnum, Mnium, Polytrichum u. a.) in Wäldern, auf feuchten Wiesen und Sümpfen. Oktober, November, März, April.

Auf Polytrichum spec.: Exsicc. Krombach. — Gesellig auf Moosstengeln. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 267 (sub Thelephora m. Persoon).

805. **Cyphella muscicola** Fries 1822.

Gesellig in Wäldern, auf Mooren. (Z. B. Hypnum cupressiforme, Leskea, Neckera). Herbst bis Anfang Winter.

Auf Mooren am Grunde der Bäume in den Wäldern von Leudelingen, Kockelscheuer, Hesperingen. Ln. Ctrb. p. 78.

C. Gattung **Solenia** Hoffmann 1795.

806. **Solenia anomala** Fuckel.
(Synon.: Peziza a Pers. 1796; P. rugosa Gow.; P. stipata Pers.; Tapesia anomala Fuckel).

Auf dürren Aesten, altem Holz verschiedener Bäume und Sträucher, besonders an dem Hirnschnitt und an Astlöchern lebender Bäume (von Tilia). September, November.

Auf Salixstock: Berschbach. XII. 91! und 93! — Auf Fagus: Schoos-Bullert. XII. 94! und Mersch. XII. 95! — Auf Crataegus: Berschbach. IV. 94! und Luxemburg-Stadtpark. II. 00! — Auf lebender Rinde und Holz von Tilia: Mersch. IX. 94! — Auf Rubusästen: Lintgen. IV. 96! — Auf entrindetem Holz: Finsterthal und Baumbusch. — Auf Populus-Ast: Fort Olizy. III. 02!

807. **Solenia stipitata** Fuckel 1871.

An hartem, faulen Holz, abgestorbenen Zweigen von verschiedenen Laubhölzern, besonders Fagus, Betula, Acer. September—Mai.

Luxemburg-Fort Olizy: An Syringa-Aestchen. III. 01. Npp. Dommeldingen-Glasgrund. III. 02! und Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!: An berindeten Fagusästen, die Räschen unter der Rinde hervorbrechend. — Baumbusch-Bürgerkreuz, an Faschinenhaufen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 88.

808. **Solenia poriaeformis** Fuckel.

(Synon.: Peziza p. Pers. 1801! P. tephrosia Pers.; Tapesia poriæformis Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen (oft an noch lebenden Bäumen) von Salix und Populus, seltener Ulmus. September—Mai.

Auf dürrem, entrindetem Ast von Populus dilatata: Beggen. V. 00! — Auf Holz von Salix (? Alnus): Merl. IV. 00!

809. **Solenia populicola** Paturin.

Auf entrindetem Pappelholz: Mersch-Wellerbach. XII. 94!

810. **Solenia ochracea** Hoffmann 1795.

(Synon.: Peziza o. Pers.; Peziza incana γγ. discolor Albert. et Schweinitz; Peziza Hoffmanni Sprengel).

Auf faulenden Baumstrünken.

Auf faulenden Stümpfen von Rhus typhina: Luxemburg-Petruspark. Winter 1897!

811. **Solenia candida** Hoffmann 1795.

Auf faulendem Holz (Quercus, Fagus). Herbst.

An Fagusstumpf: Schengen. X. 98! — In hohlen Stämmen von Salix alba: Rodenborn, am Bachufer. VIII. 1882. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 45.

812. **Solenia spadicea** Fuckel.

Auf faulenden Aesten von Tilia: Siebenbrunnen. I. 03. Npp.

(Fruchtkörper gesellig, oft dichtstehend, oft büschelig gehäuft, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß

oder graugelblich; außen unten braun, nach oben hellbraun, Rand mit weißen, büschelig und mit den Enden zusammenneigend gestellten Härchen; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun; 5—8 mm. breit. Basidien keulig oder verlängert-keulig. Sporen eiförmig, hyalin, meist mit 2 Oeltropfen 7—8/5—6 μ.

813. (?) **Solenia spec.** ? ferruginea. — ? Tremellineo.

Auf einem Ast von Rubus fruticosus: Juckelsbusch. X. 93! — ? auf Verbascum thapsiforme (Cyphella).

Fruchtkörper, etwa 6 an der Zahl, mehr oder weniger einander genähert, kugelig oder kreiselförmig, nach unten etwas verschmälert, der schwarzbraunen körnigen Oberfläche einer rundlich abgegrenzten, circa $1^1/_2$ cm im Durchmesser großen, filzigen, (aus dicht verwebten, septirten, ästigen, geschlängelt-knorrigen, meist kolbig endigenden, braunen Hyphen gebildeten) Unterlage breit aufsitzend, 2—3 mm. breit und hoch, außen in den 2 untern Dritteln kurzfilzig-körnig, nach oben glatt und nackt, schwarzbraun, am Scheitel punktförmig geöffnet, dann scheiben-schüsselförmig vertieft und hellbraun gefärbt; Substanz fleischfarbig-gallenartig, inwendig hellbraun, aus (einzeln gesehenen) hyalinen, in Masse hellbraunen, 2—4 n. breiten, septirten und verästelten, meist radiär nach außen verlaufenden Hyphen bestehend (tremellineenartig), Filzhyphen des unteren Teiles in die Unterlage übergehend, von Fruchtorganen (außer einzelnen ellipt., 2-zelliger, bräunlicher, etwa 18,6 n. großer Sporn) nichts gesehen. (Fruchtkörper gesellig, dicht stehend, meist rosenförmig oder büschelig gehäuft, rundlich, fast kugelig, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe blaß oder graugelblich, außen behaart, unten braun, nach oben hellbraun: Haare am Rande weiß, büschelig mit zusammenneigenden Enden; Haare der Außenseite glatt, nicht septirt, gelbbraun, 5—8 n breit, Basidien keulig. Sporen eiförmig, mit (meist 2) Oeltropfen. hyalin, 7—9/5—6 μ).

814. **Solenia caulium** Fuckel.

(Synon.: Tapesia c. Fuckel).

An dürren Stengeln größerer Kräuter, z. B. Epilobium.

An dünnen, dürren Ranken von Rubus cæsius; Walferdingen. II. 97!

815. **Solenia granulosa** Fuckel.

An dürren, feuchtliegenden Kräuterstengeln, z. B. Artemisia.

An feuchtfaulen Stengeln von Oenothera biennis; Neuhabich. VIII. 98!

14. Familie **Hypochnacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen farblos. . . . . *Hypochnus.*
1*. Sporen braun, meist stachelig . . . . . *Tomentella.*
1** Sporen in frischem Zustande violett., glatt. . . *Hypochnella.*

CI. Gattung **Hypochnus** Ehrenberg. Fries 1829.

(Lyomyces Karsten).

1. Basidien mit 2 Sterigmen.

816. **Hypochnus bisporus** Schrœter.

In Wäldern, auf abgefallenen Blättern und Zweigen. September—November.

Baumbusch, auf einem Conglomerat von faulen Blättern, Nadeln, usw. XI. 99!

2. Basidien mit 4 Sterigmen.

* Hymenium glatt, ohne Cystiden.

817. **Hypochnus Sambuci** Fries.

(Synon.: Thelephora S. Pers. 1797; Corticium S. Fries; Lyomyces S. Karsten).

An lebenden Stämmen und Aesten von Sambucus nigra und racemosa. Juli-November.

Luxemburg-Stadtpark und -Petruspark. XI. 00! — Kockelscheuer-Park! — Fort Olizy! usw. — Ln. Ctrb. p. 80. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

818. **Hypochnus serus** Fries.

(Synon.: Thelephora S. Pers. 1801; Th. bombycina Sommerfelt).

In Wäldern und Gebüsch, an abgestorbenen Baumstümpfen von Laub- und Nadelhölzern, namentlich an Salix, Alnus, Betula, Pinus silv. — Oktober — Dezember.

Auf faulem Holz: Lorenzweiler-Bahnhof. VIII. 91! — Auf Salix: Berschbach, VIII. 91! — Mersch-Gosseldingen. XII. 91! — Auf entrindeten, lagernden Baumstämmen: Schoos. IV. 92! — Auf Holz von Pinus in einem Zaun; Angelsberg, X. 93! — Auf Clematis Vitalba: Luxemburg-Oberpetrus. I. 00!

819. **Hypochnus isabellinus** Fries 1808 (?).

(Synon.: Thelephora i. Rabh.; Corticium i. Fries).

In Wäldern und Gebüsch, an alten Zweigen und Baumstümpfen von Laub- und Nadelholz.

Berschbach- Park Bosseler, auf verwesendem Nadelholz. X. 91! Useldingen, auf Nadelholz in einem Zaun. XI. 91!

820. **Hypochnus sulfureus** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: Corticium s. Pers. 1796. Thelephora s. Fries und Secret.; Himantia s. Persoon, steriles Mycel.).

Auf faulenden Stöcken von Pinus silvestris, Abies alba und Picea excelsa. Oktober bis April.

Berg-Geismühl: an Pinuswurzeln und auf den Boden übergehend. X. 92! — Sonningen, an der Papierfabrik Lamort, auf Holz, Zweigen und faulenden Blättern. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 46, sub Corticium s. Pers.

821. **Hypochnus chalybeus** Fries.

(Synon.: Tomentella ch. Pers. 1799; Thelephora ch. Pers.; Corticium ch. Fries).

Am Grunde alter Bäume, unter Laub, weit verbreitet, oft auch in die Erdspalten eindringend. Oktober—April.

Reckinger Barrière, im Walde, auf faulender Rinde eines Buchenstumpfes. XII. 91!

* Basidienbüschel in Cystiden (Endborsten) endend.

822. **Hypochnus cinnamomeus** Bonorden.

(Synon.: Thelephora c. Bers. 1822; Corticium c. Fries; Hypoderma fibrillosum Wallroth).

Abgefallene Zweige (von Quercus, Corylus usw.) überziehend. Oktober.

Angelsberg, auf berindetem Ast. X. 95! — Gosseldingen, auf Corylus-Aesten. XII. 94!

823. **Hypochnus muscorum** Schroeter.

Zwischen Moos (Hypnum) in Wäldern. Oktober—April.

Baumbusch-Reckenthal. XI. 99!

CII. Gattung **Tomentella** Persoon 1799.

(Hypochnus in der Begrenzung von Karsten).

* Sporenmembran glatt.

824. **Tomentella brunnea** Schroeter.

Auf Kiefernrinde. Oktober. November.

Auf Cratægusrinde: Berschbach-Bahnböschung. X. 93! — (Gelbbraun, gelbstrahlig berandet; Hyphen des Gehäuses gelbbraun, verästelt, 3—4 n breit, ohne Schnallenbildung. Cystiden dunkelbraun, 70—105(6—9 n. Sporen kugelig oder kurz elliptisch, 9—11/9—10 n, gelbbraun, glatt).

* Membran der Sporen körnig oder stachlig.

825. **Tomentella fusca** Schrœter.

(Synon.: Corticium f. Pers. 1796; Thelephora vinosa Pers.: Thelephora umbrina ββ lignatilis Alb. et Schw.; Corticium umbrinum Fries).

In Wäldern, an alten Baumstrünken (z. B. hohlen Nadelbäumen), Zweigen, Holz, Moos usw. oft weithin überziehend, Moos einhüllend. November.

Kockelscheuer, über Mooren ergossen. VII. 97! — Pulvermühl, an Sarothamnsästen. XI. 99!

826. **Tomentella ferruginea** Persoon 1799.

(Synon.: Thelephora f. Pers.; Thelephora Persoonii Del.; Hypochnus f. Fries; Zygodesmus fuscus Corda).

Auf alten Stämmen und Baumstümpfen, auch auf Laub und abgefallenen Aesten, selbst den Boden überziehend. Juli—November.

Auf Quercus-Spahn: Böwingen. V. 92! — Auf dem Boden: Baumbusch. XI. 99! — Auf dürren Stengeln von Hypericum hircinum: Kockelscheuer. XI. 02! (Fruchtkörper ausgebreitet, filzig, mit felderiger, schwärzlicher Oberfläche, aus septirten, sparrig verzweigten, hellbraunen bis braunen Hyphen gebildet. Sporen rundlich oder rundlich elliptisch, mit langstacheliger Oberfläche, schwarzbraun, 7—9 n breit, auf keuligen, hyalinen Basidien). — L. March. Csp. III. p. 267. — Exsicc. Werner.

827. **Tomentella punicea** (A. S.) Schrœter.

(Synon.: Thelephora p. Albert er Schwein. 1806; Corticium p. Fries).

An Rinde von Fagus, Abies usw. März, April.

Auf Fagusrinde: Angelsberg. IV. 93!

15. Familie **Exobasidiacei** Schrœter 1888.

Uebersicht der Gattungen.

1. Basidien unter der Cuticula vorbrechend, büschelig oder einzeln stehend, am Scheitel mit 4 Sterigmen. *Exobasidium.*
1*. Basidien büschelig aus den Spaltöffnungen hervortretend, am Scheitel viele (gewöhnlich 6) Sporen tragend . . . . . *Microstroma.*

CIII. Gattung **Microstroma** Niessl 1861.

828. **Microstroma album** Saccardo.

(Synon.: Fusisporium a. Desmar. 1888; Torula quercina Opiz.; Coniosporium quercicola Lasch; Microstroma quercinum Niessl.

Auf lebenden Blättern von Quercus Robur. Juli—Oktober.

Eichelbur bei Nommern. VIII. 00!

4. Unterordnung **Dacryomycetes.**

16. Familie **Dacryomycetacei** Schroeter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper pfriemlich, keulenförmig oder korallenförmig verzweigt . . . . . *Dacryomitra.*
   2. Hymenium tragender Teil als scharf abgegrenzte Keule von dem unfruchtbaren Stiel geschieden.
   2*. Der von dem Hymenium überzogene Teil des Fruchtkörpers unbegrenzt in den unfruchtbaren Teil übergehend . . . . . *Calocera.*

1* Fruchtkörper rundlich, becher- oder schüsselförmig.
   3. Fruchtkörper becher- oder schüsselförmig, nur auf dem obern Teil von dem Hymenium überzogen . . . . . *Suepinia.*
   3*. Fruchtkörper allseitig von dem Hymenium überzogen . . . . . *Dacryomyces.*

CIV. Gattung **Dacryomitra** Tulasne 1881.

829. **Dacryomitra glossoides** Brefeld.

(Synon.: Clavaria gl. Pers. 1797; Calocera gl. Fries),

An alten Stümpfen von Eichen. September, Oktober. Steinseler Wald; Bereldingerwald zwischen Bereldingen und Rodenhof. Ln. Ctrb. p. 83.

CV. Gattung **Calocera** Fries 1821.

* Fruchtkörper verzweigt.

830. **Calocera viscosa** Fries.

(Synon.: Clavaria v. Pers. 1797 in commentar).

In Wäldern an alten Strünken von Pinus, Abies und Picea. August—Dezember.

Auf altem Pinusstumpf; Baumbusch. X. 99. Npp. — Auf Piceasstumpf: Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. — Auf faulendem Coniferenholz: Grewels (Neubrasilien). VIII. 03. Npp. — Arsdorf. IX. 02! Edm. Klein. — Friedbusch bei Diekirch und Alte Schmelz bei Simmern. Ln. Ctrb. p. 82, sub Clavaria v. Pers. — Exsicc. Krbch..

831. **Calocera furcata** Fries 1821.

(Synon.: Clavaria mucida Flor. danica).

An alten Nadelholzstöcken. Oktober—Dezember.

Auf Nadelholzstamm: Böwingen. X. 92! — Auf Rinde von Birkenzaunpfählen, truppenweise aus Querrissen hervortretend, auch mehr einzeln und an entrindeten Stellen: Angelsberg VIII. und X. 93! — Auf Pinusrinde; Fort Thüngen. X. 00. Npp. — Auf Piceastumpf: Grünewald-Neudorf, VIII. 01. Npp.

832. **Calocera palmata** Fries.

(Synon.: Tremella p. Schumacher 1803).

An altem Holz (Quercus usw.) Das ganze Jahr hindurch.

Auf Quercusstumpf: Schönfels. VIII. 96!

* Fruchtkörper einfach, in Rasen wachsend.

833. **Calocera cornea** Fries.

(Synon.: Clavaria E. Batsch 1783; Cl. aculeiformis Bulliard)!

Gesellig an alten Baumstrünken und freiliegendem Holz (meist in den Ritzen) von Laubhölzern, besonders Quercus. Juli—Dezember.

Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00! — Auf Fraxinusrinde: Luxemburg-Stadtpark und auf Cerasusrinde: Beaufort. Ln. Ctrb. p. 84. — In Ritzen faulen Holzes. L. March. Csp. in Bijdr. III. p. 266. — Exsicc. Rhdt.

834. **Calocera corticalis** Fries.

(Synon.: Clavaria c. Batsch).

An faulenden Baumrinden.

Berschbach, an Rinde von Corylus-Aesten, XI. 93! — (Rasenweise hervorbrechend, 2—3 mm hoch, blaß; besonders gegen die Spitze).

* Fruchtkörper einfach, einzeln stehend.

835. **Calocera striata** Fries.

(Synon.: Clavaria str. Hoffmann).

Bruch, auf faulem Baumklotz. XI. 96!

836. **Calocera unicolor** Fries.

(Synon: Tremella u. Fries).

Auf altem faulendem Holz und verdorbenen Polypori.

An Holzspahn (Pappel oder Nadelholz): Berschbach IX. 94! — Auf Fagusspahn: Angelsberg. IX. 96! — Essingen. V. 92! — Auf Hirnschnitt eines Fagusstumpfes: Reckenthal. IX. 97! — Auf faulem Coniferenast: Baumbusch. III. 00. Npp.

CVI. Gattung **Guepinia** Fries 1825.

837. **Guepinia Peziza** Tulasne 1835.

Auf alten Eichenstümpfen. November.

Auf entrindetem faulen Eichenholz, im Walde bei Finsterthal. IX. 96! — Fruchtkörper gesellig, oft dicht stehend, 7—8 mm. breit, 2—3 mm hoch, gallertartig-knorpelig, zäh, becher- oder schüsselförmig, rundlich oder länglich, mit eingebogenem, abgerundeten, ganzen oder etwas eingekerbten, auch welligen Rande und mit kurzem, breiten Stiel eingewachsen; außen hellgelblich, filzig-kleiig; Scheibe etwas runzelig, uneben, bräunlich oder gelbbräunlich. Hyphen des Hymenium (Hypothecium und Außenseite der cupula) blaß, 2—3 μ. breit; Basidien palissadenartig aneinandergereiht, mit körnigem, blaßbräunlichen Inhalt, unausgebildet, langkeulig, andere mit Vertiefung am Scheitel, und 2 seitlichen Höckern, wieder andere ausgebildet und in 2, wie die Basidien ebenso große (—4,5 μ.) Sterigmen geteilt, die werdende oder ausgebildete Sporen tragen; letztere zylindrisch mit abgerundeten Enden, innen abgeflacht, 10—18/6—9 μ, mit körnigem Inhalt, mehrere mit 3, auch 5 Querwänden. — Conidien eiförmig oder elliptisch, 5—6/2—3 μ, mit gelbrötlichem Inhalt. — Auf entrindetem Fagusast: Baumbusch- III. 00! Das Exemplar hat ganz den äußeren Habitus wie das vorige, ist in der Regel etwas länger gestielt; das Hymenium ist aber nicht reif, Basidien und Sporen noch nicht vorhanden.

838. **Guepinia capitata** sp. nov.

Auf entrindetem Holz von (?) Robinia (in einer Faschine): Kruchten, im Bahnhof. XI. 93! — Fruchtkörper dicht stehend, 2—4 mm hoch, anfangs rundlich, meist etwas abgeplattet und nach unten verschmälert, später nach oben und in die Länge entwickelt, mit einem zylindrischen, verhältnismäßig dicken, in die Holzsubstanz etwas eindringenden, bräunlichen bis schwarzbräunlichen, flaumigen, bisweilen in 2 bis 3 Aeste geteilten, braun parenchymatisch contextiertem Glied und einem 1—3 mm breiten, deutlich abgesetzten, flach gewölbten oder schüssel-tellerförmig eingesunkenen und dann deutlich berandeten, weißgelben bis gelben (feucht fast durchscheinenden) an der untern, resp. äußern Fläche mitunter wellig-runzeligen Köpfchen. Substanz des (Hymenium tragenden) Köpfchens fleischig-gallertartig, aus verzweigten, schmalfädigen Hyphen gebildet, die am Ende oft gabelig geteilt sind, mit ebenso dicken Gabelästen als der Hyphenzweig. Sporen an den Enden dieser Aeste zylindrisch mit abgerun-

deten Enden, gerade oder gekrümmt, meist einzellig, bisweilen auch 1—2 Mal quer septiert, hyalin, 5—7/2—3 μ. Außerdem finden sich ahlförmig gekrümmte, septirte Conidien von circa 21/3—4 μ. (ob zugehörig?). Der Pilz hat in seinem äusseren Habitus — abgesehen von seiner Kleinheit — viele Aehnlichkeit mit Guepinia (Ditiola) radicata (A. S.). Er stimmt übrigens ziemlich genau zu der Beschreibung von Dacryomyces capitatus Schwein. (Sacc. Syll. VI. p. 802); der ausgeprägte, oft selbst gabelig geteilte, parenchymatisch contextirte, nicht gallertartige und nicht vom Hymenium überzogene Stiel gibt ihm seinen Platz bei Guepinea und keineswegs bei Dacryomyces.

CVII. Gattung **Dacryomyoces** Nees 1819.

(Dacrymyces).

* Gelbgefärbte Arten.

839. **Dacryomyces deliquescens** Duby.

(Synon.: Tremella d. Bull. 1790; Tr. lacrymalis Pers.; Dacrymyces tortus Fr., Calloria d. Fries; Septocolla adpressa Bonorden).

Auf Holz und Aesten, alten Brettern, Balken usw. von verschiedenen Laub- und Nadelhölzern, fast das ganze Jahr hindurch, besonders Winter; überall verbreitet.

Auf Pinusstange: Berschbach. V. 92! — Auf Pinus-Aesten: Scheuerhof. X. 92! — Auf entrindetem Fagusast: Kruchten. XI. 93! — Auf entrindetem Pinusast: Angelsberg. VII. 93! — Auf entrindetem Salixstamm: Glabach. III. 94! — Auf Piceasstumpf: Geismühl. XI. 94! — Auf einem Lager von Leptospora spermoides über einem Baumstumpf: zwischen Berg und Geismühl. IV. 94: — Auf faulem Holze: Wald bei Bahnhof Colmar-Berg. XII. 94! — Auf entrindetem Quercusholz: Finstertal. VI. 95! — Auf fauler Corylusrinde: Luxemburg-Stadtpark. I. 00; — Exsicc. Tinant.

840. **Dacryomyces abietinus** Schrœter.

(Synon.: Tremella a. Pers. 1796; Dacrymyces stillatus Nees; Calloria stillata Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von Nadelholz und bearbeitem Holz. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Piceaplanken: Meisemburg, III. 92! — Auf entrindetem Pinusholz: Böwingen. XII, 92! Kruchten-Bahnhof. XI. 03! — Auf Piceaholz: Bissen. XII. 93! — Auf Piceastumpf: Eischtal-Bollacker. IV. 96! — Auf berindetem Pinus-

ast: Rahlinger-Röder. VIII. 97! — Auf Hirnschnitt eines Piceastumpfes: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

841. **Dacryomyces chrysocomus** Tulasne.

(Synon.: Peziza ch. Bull. 1688; Peziza aurea Pers.; P. subplana Schum., Calloria chr. Fries).

Auf alten Stümpfen und Zweigen von Nadelhölzern. Sommer bis Frühjahr.

Auf Pinusast: Bruch-Wald. I. 96!

842. **Dacryomyces multiseptatus** Beck (Flora von Hernstein, S. A. p. 126, tab. 1. fig. 5 und Pilzflora v. Nied.-Oesterr., III. p. 41: auf Stämmen von Pinus nigra).

Auf faulendem, be- und entrindetem Quercusast. X. 01. Prof. Edm. Klein.

Fruchtkörper zerstreut, aus der Rinde hervorbrechend, mit der kurzen und breiten, stielartig verschmälerten Basis dem Holz aufsitzend; inwendig und Basis blaßweiß, knorpelig-gallertig, faserig; Hymenialscheitel als flach gewölbtes Köpfchen verbreitet, mit nach unten umgeschlagenem, dicken Rande, unregelmäßig wellig-kraus, feucht und trocken, schön goldgelb oder trocken bisweilen gelborange, 8—15 mm breit, 2—3 mm dick. Basidien als keulenförmige Enden der Hyphen in zwei, den Basidien fast gleichgroße Aeste gabelig geteilt, mit öligtropfigem gelbem Inhalte; Sporen je eine den Enden der beiden Aeste aufsitzend; verlängert-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, zuletzt mit 7 bis 10 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin bis gelblich, 25—27/7—9 μ.

Bresadola, der den Pilz untersucht, hält ihn für kaum verschieden von Dacryomyces palmatus Bres.=Tremella p. Schw.=Dacryomyces multiseptatus Beck., ersterer nach Sacc. Syll. VI., p. 782, auf faulem Holze in Nord-Amerika.

* Rot gefärbte Arten.

843. **Dacryomyces fragiformis** Nees.

(Synon.: Tremella fr. Pers. 1801).

Auf Pinusrinde; auf Carpinus; manchmal auf Diatrype stigma.

Auf Carpinusast, aus altem Stroma von Valsa flavovirescens hervorbrechend (var. carpinea Alb. et Schweinitz): Kruchten, in der Nähe des Bahnhofs, XI. 93!

844. **Dacryomyces roseus** Fries.

An alter Jungermannia in den Vogesen.

Auf Moosen und auf Erde über einem morschen Pappelstumpf: Reckingen (Mersch) an der Landstraße. X. 91.

Fruchtkörper anfangs rundlich, convex bis kugelig, dann schüsselförmig eingedrückt, blaßrosa, 1—2 mm breit. Sporen kugelig.

* Blaß oder braun gefärbte Arten.

845. **Dacryomyces caesius** Sommerf.
(Synon.: D. pallens Ficinus).

Auf faulendem Holz und Aesten.

Auf faulem Holz im Walde-„Seitert"-Lintgen. VIII. 92! — Auf entrindeten Tannenstämmen im Bahnhof zu Bissen. I. 93! — Auf faulem Holze an der Mühle zu Lintgen. IX. 94! — Auf Alnusrinde: Finsterthal. III. 95!

* Dunkel gefärbte Arten.

846. **Dacryomyces nitidus** Libert.
(Synon.: Agyrium n. Libert).

Auf trockenen Zweigen von Rubus fruticosus.

Niederbeßlingen und Trotten. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 48. (Nach Oudemans, Rév. I. p. 449: Fruchtkörper polsterförmig, sitzend, rundlich oder länglich, $^1/_2$ mm und mehr breit, gewöhnlich in Gruppen, glänzend schwarz. Unter der Epidermis hervorbrechend, dann oberflächlich sich ausdehnend, zusammenfließend und schließlich abfallend).

5. Unterordnung. **Tremellinei** Fries.
(Eingeschränkt).

17. Familie **Tremellacei** Fries.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper im frischen Zustande gallertartig, trocken hornartig.
   2. Basidiosporen rundlich, elliptisch oder eiförmig,
      2. Hymenophorum mit abwärts gerichteten Stacheln versehen . . . . . *Tremellodon.*
      3* Hymenophorum glatt oder mit gewundenen Falten versehen. Conidien auf den jungen Keimpfäden oder Mycelien, manchmal auch

auf dem Fruchtkörper gebildet, kuglig oder elliptisch.

4. Fruchtkörper durchaus gallertartig . . *Tremella.*

4*. Fruchtkörper außen gallertartig, innen einen harten, trockenen, weißen, fast sclerotiumartigen Kern einschließend. . *Naematelia.*

2*. Basidiosporn zylindrisch, mehr oder weniger gekrümmt, nierenförmig. Conidien länglich, zylindrisch, gerade oder gekrümmt.

5. Conidien in besonderen, krugförmigen Körpern gebildet, die in Gesellschaft der basidienbildenden Fruchtkörper auftreten. Conidienträger verzweigt . . . . . *Craterocolla.*

5*. Conidien nur an den gekeimten Sporen, bezw. jungen Mycelien gebildet, zylindrisch.

6. Conidien fast oder ganz gerade, stäbchenförmig. . . . . *Ulocolla.*

6*. Conidien stark beckenförmig gekrümmt . . . . . *Exidia.*

1*. Fruchtkörper anfangs filzig, später fleischig oder wachsartig, trocken, rissig, brüchig.

7. Flach ausgebreitet oder die Unterlage krustenförmig überziehend; Conidienträger die Oberfläche der jungen Fruchtkörper überziehend, oben verzweigt. Conidien eiförmig. *Sebacina.*

7*. Fruchtkörper hellviolett, aderige Stränge oder dünnhäutige, weitreichende Uebergänge bildend . . . . . *Tulasnella.*

(Schluß folgt).



Luxemburg. — Buchdruckerei P. Worré-Mertens.